

Zwischenbericht zum 31. März 2008



Konzernkennzahlen 1. Quartal 2008

IFRS in Mio. EUR	03/2007	03/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	263,1	339,7	29,1 %	1.208,1
davon Inland	87,4	74,6	-14,6 %	331,6
Ausland	175,7	265,1	50,9 %	876,5
Ausland in Prozent	66,8	78,0	n/a	72,6
davon Bau	121,2	150,0	23,8 %	531,8
Maschinen	141,1	181,0	28,3 %	643,1
Resources	12,6	22,7	80,2 %	112,0
Sonstiges/Eliminierungen/Konsolidierungen	-11,8	-14,0	n/a	-78,8
Konsolidierte Leistung	252,6	328,2	29,9 %	1.159,4
Umsatzerlöse	203,7	261,4	28,3 %	1.033,0
Auftragsbestand	419,2	743,4	77,3 %	618,0
EBITDA	23,5	38,3	63,0 %	185,4
EBITDA Marge in Prozent (von Umsatzerlösen)	11,5	14,7	n/a	17,9
EBIT	11,9	25,4	113,4 %	131,8
EBIT Marge in Prozent (von Umsatzerlösen)	5,8	9,7	n/a	12,8
Periodenergebnis	3,6	12,4	244,4 %	74,4
Investitionen in Sachanlagen	9,4	17,8	89,4 %	96,4
Eigenkapital	225,7	289,8	28,4 %	279,1
Eigenkapitalquote in Prozent	31,1	32,2	n/a	34,1
Bilanzsumme	726,8	899,3	23,7 %	818,0
Ergebnis je Aktie	0,20	0,70	250,0 %	4,23
EK Rendite nach Steuern in Prozent	n/a	n/a	n/a	26,6
Mitarbeiter	5.830	7.681	31,7 %	6.983
davon Inland	2.872	3.558	23,9 %	3.324
Ausland	2.958	4.123	39,4 %	3.659

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäft und allgemeine Wirtschaftslage

Ende April fanden am Standort unserer Hauptverwaltung in Schrobenhausen unsere traditionellen Kundenveranstaltungen statt. Die Bauer Spezialtiefbau lud in Zusammenarbeit mit der Bauer Resources zu den Schrobenhausener Tagen ein, die Bauer Maschinen veranstaltete ihre Hausausstellung, die jeweils in den Jahren zwischen der bauma in München, der weltgrößten Baumaschinenmesse, stattfindet.

Bei den Vortragsveranstaltungen im Bereich Spezialtiefbau und Resources konnten 500 Gäste willkommen heißen werden. Die Stimmung war ausgezeichnet. Alle Anwesenden bestätigten unseren Eindruck, dass die Konjunktur einen stabilen Trend aufweist und mit einer guten Entwicklung gerechnet werden kann.

Die etwa 2000 Besucher der Hausausstellung, die aus fast 50 Ländern und allen Kontinenten der Welt angereist waren, konnten unsere Geräte – viele davon Neuentwicklungen – besichtigen. Auch hier zeigte sich eine ungebrochene Nachfrage aus allen Regionen der Welt. Stimmungen geben häufig den besten Eindruck über die anstehenden Entwicklungen. Manche Wirtschaftsinstitute und die Presse verwirren dagegen derzeit den Blick auf die Zukunft.

Die Subprimekrise aus den USA ist in aller Munde. Eine unzweifelhaft unerträgliche Handlungsweise vieler Bankmanager hat die Wirtschaftswelt gewaltig erschüttert. Die Fehler sind nun weitgehend öffentlich bekannt. Auch die Schadensdimension, die mittlerweile mit etwa 800 Mrd. Dollar, also gut 500 Mrd. Euro genannt wird, scheint nun gut abschätzbar zu sein. Eine enorm hohe Zahl. Kann diese Summe aber die Welt aus dem Gleichgewicht bringen? Wir glauben das nicht. Wenn man diesen Betrag mit den Kosten der Wiedervereinigung Deutschlands vergleicht, die sicher dreimal höher waren, dann bekommt die Zahl eine andere Relation. Ein Land mit 80 Mio. Einwohnern hat in den vergangenen Jahren diese Last bewältigt, ohne daran zu Grunde zu gehen. Die Folgen der Subprimekrise werden von vielen Ländern mit einer enorm höheren Bevölkerung also sicher geschultert werden können.

Natürlich sind in den kommenden Jahren etwas geringere Wachstumsraten zu erwarten. Diese werden aber nach unserer Auffassung trotzdem für eine generell gute Entwicklung der Wirtschaft ausreichen und auch die Bauwirtschaft wird weiter eine positive Tendenz zeigen.

Während die USA an einer Rezession entlangschrammen, werden alle anderen Länder dagegen nur Rückgänge im Wachstum zu ertragen haben. In großen Wachstumsregionen wie Russland, Ukraine, Indien, im arabischen Raum und in den meisten Ländern des Fernen Ostens werden die Auswirkungen der Finanzkrise nur gering sein. Die gewaltigen Mehreinnahmen in einigen dieser Regionen aus Erdöl und Erdgas machen dort Verluste aus Finanzgeschäften leichter verkraftbar. Das Aufholwachstum hat ebenfalls eine derart starke Kraft, dass es in den entsprechenden Ländern durch all diese Außeneinflüsse nicht gebremst werden kann.

Marktpsychologische Faktoren stellen derzeit das größte Problem dar. Für die nähere Zukunft ist aber zu erwarten, dass die negativen Zahlen komplett offen gelegt sein werden und keine weiteren Schreckensmeldungen zu befürchten sind.

Zusammengefasst heißt dies: Die Weltkonjunktur ist weiter deutlich im Aufschwung. Die vergangenen Jahre zeigten Weltwachstumsraten um die 4,5 %. Die kommenden Jahre werden etwas niedriger, etwa bei 3,5 %, liegen. Auch um diese Zahl zu erreichen muss der Baument in der Relation deutlich stärker wachsen. Nur so können die Voraussetzungen für die Entwicklung bei Infrastrukturmaßnahmen und im Wirtschaftsbaue geschaffen werden. Der Baumaschinenmarkt wird noch deutlich stärker wachsen, weil nur so die Bauunternehmen ihre Kapazitäten an die gestiegene Nachfrage anpassen können.

Im Spezialtiefbau profitieren wir zusätzlich von der Tatsache, dass unser Markt wegen der Notwendigkeit, in immer engeren Innenstadtlagen zu bauen, noch stärker wächst als der allgemeine Hochbau. Im Maschinenbau für Spezialtiefbau wächst der Markt daher auch stärker als bei allgemeinen Baugeräten.

Die durch Einnahmen aus dem Öl- und Gasgeschäft stark geprägten Länder, speziell im arabischen Raum und Russland, werden auch in den kommenden Jahren ihre Möglichkeiten nutzen, ihre Länder in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Wohlstand weiter nach vorne zu bringen. Dies bedeutet ebenfalls erhebliches Bauvolumen.

In Dubai setzt sich der Bauboom fort. Neuerdings sind auch andere Länder der Region beschäftigt, ihre Infrastruktur und ihre Neubaugebiete auszuweiten, so Abu Dhabi, Saudi Arabien, Katar, und Bahrain. Große neue Projekte eröffnen Perspektiven auf eine weitere erhebliche Baunachfrage.

Im Fernen Osten hält der Aufwärtstrend an. Alle Länder weisen ein erhöhtes Bauvolumen auf. Selbst in Hongkong, wo zuletzt der Markt deutlich abgeflacht war, werden wieder erhebliche Infrastrukturmaßnahmen geplant.

In den USA ist der Wohnungsbau nahezu zusammengebrochen. Der Markt für Infrastrukturprojekte, Projekte für die Energieversorgung und für den Wirtschaftsbau ist dagegen von der Krise nicht betroffen. Es ist sogar zu erwarten, dass dieser Markt von der aktuellen Krise insofern profitiert, als die dortige Regierung über Infrastrukturinvestitionen die Marktentwicklung zu stabilisieren versucht. Unsere Unternehmen in den USA sind sehr gut mit Aufträgen versorgt.

In Kanada ist der Markt rege.

Auch viele Länder Süd- und Mittelamerikas entwickeln sich positiv.

In den afrikanischen Ländern gibt es generell zwar wenig Dynamik, jedoch sind vereinzelt gut positive Markttendenzen zu verzeichnen. In einigen Ländern gibt es eine viel versprechende Wirtschaftsentwicklung, so in Angola und auch in Südafrika. Speziell im Minengeschäft werden in vielen Ländern gewaltige Explorationsanstrengungen unternommen, um dem weltweiten Bedarf nach Rohstoffen gerecht werden zu können.

In Europa ist die Entwicklung insgesamt recht stabil. Der Wechselkurs des Euro macht zwar etwas Sorgen, aber die Wirtschaft zeigt sich robust genug, um mit der Situation ohne Einbrüche zurecht zu kommen.

In Deutschland ist der Trend nach zwölfjähriger Rezession am Bau auch endlich eindeutig positiv. Die Zahlen des Vorjahres waren insgesamt ermutigend und wir sind sehr zuversichtlich, dass sie sich in die Zukunft fortsetzen. Deutschland weist heute im Verhältnis zu Bevölkerungszahl und zu volkswirtschaftlicher Leistung das fast niedrigste Bauvolumen der Stammländer der Europäischen Union auf. Nach der langen Rezession ist entsprechend volkswirtschaftlicher Erfahrung nicht damit zu rechnen, dass sich der Aufwärtstrend schon wieder umkehren könnte. Wir erwarten deshalb für einige Jahre einen guten Markt.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich unsere Märkte gut positiv entwickeln. Auch die gesamte Baumaschinenbranche verzeichnet deutliche Zuwächse ihrer Vertriebszahlen. Fast alle Bereiche des BAUER Konzerns haben aus diesen Gründen und wegen der sehr guten Vertriebsleistung sehr gute Auftragsbestände. Speziell im Maschinenvertrieb ist es nicht einfach, die Bedürfnisse unserer Kunden zeitgerecht zu befriedigen.

Entwicklung der Aktie der BAUER AG

Im ersten Quartal konnte sich unsere Aktie den Verwerfungen an den Finanzmärkten nicht entziehen. Im Verlauf des Januars verzeichnete die Aktie Niedrigskurse um 36 Euro, bevor sie sich bis Ende Februar wieder auf Kurse um 45 Euro erholte. Im letzten Monat des Berichtszeitraums geriet sie erneut unter Druck und schloss am 31. März 2008 mit 41,65 Euro – einem Minus von 14,1 % seit Jahresbeginn. Ende April notierte die Aktie bei 51,60 Euro.

Unternehmensentwicklung

Im ersten Quartal des Jahres 2008 haben sich die Unternehmen der BAUER Gruppe sehr gut weiterentwickelt. In fast allen Bereichen konnten Leistung und Ergebnis gut gesteigert werden. Das Periodenergebnis liegt mit 12,4 Mio. Euro etwa 3,5-mal so hoch wie im Vorjahr. Bei der Gesamtkonzernleistung wurde eine Steigerung um knapp 30 % auf 339,7 Mio. Euro erreicht.

Die Entwicklung schließt damit gut an die Zahlen des Vorjahres an. Bedingt durch die in allen Bereichen sehr gute Auftragslage zum Jahresende fand dieses Jahr die übliche Abschwächung des Geschäfts in den ersten Monaten – ähnlich wie im Vorjahr – nicht statt. Der wachsende Bauanteil im Ausland führt dazu, dass dieses Geschäft immer weniger von der Winterwitterung abhängig ist. Dadurch konnte auch im Baubereich bereits ein positives operatives Ergebnis erzielt werden. Im Maschinengeschäft konnten zum Jahresende 2007 nicht

mehr alle bestellten Geräte an die Kunden ausgeliefert werden, so dass auch im Maschinenvertrieb bereits im ersten Quartal ein sehr guter Geschäftsverlauf zu verzeichnen war. Im neuen Segment Resources konnte das erste Quartal noch nicht befriedigen. Wir gehen jedoch auch hier davon aus, dass wir unsere Ziele erreichen können.

Entwicklung der Teilbereiche des Konzerns (inklusive Fremdanteile)

in Mio. EUR		März 2007 Leistung in Mio. EUR	März 2008 Leistung in Mio. EUR	Prozent Anteil März 2008	Prozent Veränderung zum Vorjahr	Auftrags- bestand
Bau	BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST)					
	BST Inland	29,3	21,7	6,4 %	-25,9 %	●
	Töchter Inland	3,5	4,4	1,3 %	25,7 %	●
	BST Ausland	35,8	61,9	18,2 %	72,9 %	++
	Töchter Ausland	46,0	68,4	20,1 %	48,7 %	++
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-9,8	-21,0	-6,2 %		
	Summe BST - Gruppe	104,8	135,4	39,8 %	29,2 %	+
	SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH	2,4	2,7	0,8 %	12,5 %	●
	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN)					
	inkl. Bau Töchter SBN	14,9	12,4	3,7 %	-16,8 %	+
abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-0,9	-0,5	-0,2 %			
Summe Bau	121,2	150,0	44,1 %	23,8 %	+	
Maschinen	SBN - Baumaschinenbau	10,6	14,6	4,3 %	37,7 %	+
	Summe SBN - Gruppe (Bau u. Maschinen)	25,5	27,0	7,9 %	5,9 %	+
	BAUER Maschinen GmbH (BMA)	124,9	151,3	44,5 %	21,1 %	+
	Töchter Maschinen (speziell der BMA)	47,3	75,6	22,3 %	59,8 %	+
	Summe BMA - Gruppe	172,2	226,9	66,8 %	31,8 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-41,7	-60,5	-17,8 %		
Summe Maschinen	141,1	181,0	53,3 %	28,3 %	+	
Resources	BAUER Resources GmbH (BRE)	0,1	0,6	0,2 %	500,0 %	
	Töchter Resources (speziell der BRE)	14,9	25,3	7,4 %	69,8 %	●
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-2,4	-3,2	-0,9 %		
	Summe Resources	12,6	22,7	6,7 %	80,2 %	●
Sonstiges	BAUER Aktiengesellschaft (BAG)	4,8	5,6	1,7 %	16,7 %	
	Sonstige Töchter (speziell der BAG)	0,1	0,1	0,0 %	0,0 %	
	Summe Sonstige/Dienstleistungen	4,9	5,7	1,7 %	16,3 %	
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-16,7	-19,7	-5,8 %		
	SUMME Konzern (inkl. Fremdanteile)	263,1	339,7	100,0 %	29,1 %	+
daraus: Inland	87,4	74,6	22,0 %	-14,6 %		
Ausland	175,7	265,1	78,0 %	50,9 %		

Hinweise zur Tabelle:

- Liste beinhaltet auch nicht konsolidierte Beteiligungen
- Bewertung Auftragsbestand im Verhältnis zur Planleistung:
 - schwach; - leicht schwach; ● ausreichend; + gut ausreichend; ++ sehr gut ausreichend
- Aufteilung in Inland/Ausland erfolgte nach Verrechnungsland.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die konsolidierte Leistung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich um 29,9 % auf 328,2 Mio. Euro. Der erhebliche Anstieg der sonstigen Erträge auf 18,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf eigen gefertigte Maschinen für Konzerngesellschaften zurückzuführen. Auch die BAUER Spezialtiefbau GmbH investiert derzeit in neue Baumaschinen, um die gute Marktlage bewältigen zu können.

Zur Steigerung der konsolidierten Leistung trugen alle Segmente bei, der Bau mit 21,4 % und das Segment Maschinen mit 27,5 %. Die Steigerung im Segment Resources ist darauf zurückzuführen, dass die GWE Gruppe im Vorjahr erst im zweiten Quartal erstkonsolidiert wurde.

Die Kostenpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung – Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen – entwickelten sich durchwegs unterproportional zur Leistung. Bedingt durch die mit dem Geschäftsvolumen gestiegene Fremdfinanzierung sind die Finanzaufwendungen entsprechend angestiegen. Aufgrund der Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sowie geringeren steuerlichen Sondereffekten ist der Ertragsteueraufwand niedriger als im Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro.

Finanzlage

Der saisonal übliche Anstieg der Bilanzsumme, speziell bei den Vorräten und Forderungen, hat auch zu einem entsprechenden Anstieg von Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten geführt. Die Entwicklung entspricht unseren Planungen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2007 um 9,9 %. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres beträgt der Anstieg 23,7 %. Diese Entwicklung, die deutlich unterproportional zur Leistungsentwicklung verlief, sehen wir sehr positiv.

In unserem Geschäft steigt durch das Abnahme- und Zahlungsverhalten der Kunden die Bilanzsumme unterjährig immer deutlich an, um dann am Jahresende – wegen vermehrter Zahlungen unserer Kunden – wieder in ähnlicher Größenordnung zu fallen. Die diesjährige Steigerung der Bilanzsumme entspricht – zusätzlich zu unseren deutlich gestiegenen Investitionen – unserer langjährigen Erfahrung. Sie liegt sogar etwas niedriger, als üblicherweise zu erwarten ist. Die wesentlichen Steigerungen betreffen auf der Aktivseite gegenüber unserem Jahresabschluss 2007 die Vorräte und die Forderungen. Beide Posten beziehen sich auf die Entwicklung des operativen Geschäfts zum Beginn eines Jahres. Auf der Passivseite entstehen erhöhte Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten – hier im Wesentlichen gegenüber Lieferanten.

Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Segment Bau

Kennzahlen Segment Bau

in Tausend EUR	03/2007	03/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	121.189	150.006	23,8 %	531.790
davon externe Umsatzerlöse	104.677	130.317	24,5 %	433.405
Auftragseingang	113.900	250.196	119,7 %	656.424
Auftragsbestand	253.191	485.304	91,7 %	385.114
EBIT	-207	3.288	n/a	24.847
Mitarbeiter	3.809	4.792	25,8 %	4.316

Das Geschäftssegment Bau konnte im ersten Quartal die Leistung um 23,8 % steigern. Dabei ist die Leistung des Spezialtiefbaus Inland um 25,9 % zurückgegangen. Dieser Rückgang ist durch das sehr gute erste Quartal des Vorjahres zu erklären, in dem durch eine außergewöhnlich gute Witterung in Deutschland überdurchschnittliche Leistungen erzielt wurden. Außerdem waren wir in Deutschland kaum mit Großprojekten beschäftigt, da hier zuletzt sehr vorsichtig akquiriert wurde. Ein Teil der deutschen Belegschaft befindet sich zudem auf einem Großprojekt in Holland.

Die Leistung in allen anderen Regionen der Welt konnte deutlich gesteigert werden. Durch den weiterhin angestiegenen Auftragsbestand sehen wir eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung.

In nahezu allen Ländern der Welt erleben wir derzeit eine sehr gute Nachfrage nach Spezialtiefbauleistungen. Dies gilt speziell für den arabischen Raum, aber auch für Infrastrukturprojekte in den USA, in Kanada und in Europa. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Segment Bau gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 91,7 %. Erfreulich ist dabei, dass sich der Auftragsbestand sehr gleichmäßig auf die Regionen der Welt verteilt und etliche Großprojekte beinhaltet. Besondere große Projekte bearbeiten wir in Kanada (Dichtwand für eine Ölmine im offenen Tagebau), Ägypten (Stationen für die neue U-Bahn in Kairo), Türkei (Baugrube für ein Hotel), USA (Kraftwerksgründungen), Holland (Kraftwerksgründung), Australien (Dammsanierung), Vietnam (Baugrube für einen großen Wohnkomplex) und Abu Dhabi (etliche große Baugruben).

Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH entwickelt sich entsprechend der Planung. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH hat ebenfalls in ihrem Bausegment eine sehr gute Auftragslage, so dass wir hier ein gutes Geschäftsjahr erwarten.

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des Bausegments zufrieden. Ein bereits im ersten Quartal mit 3,3 Mio. Euro gut positives EBIT gibt uns Zuversicht, dass wir unsere Ergebnisziele im laufenden Jahr gut erreichen werden.

Segment Maschinen

Kennzahlen Segment Maschinen

in Tausend EUR	03/2007	03/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	141.142	180.976	28,2 %	643.115
davon externe Umsatzerlöse	91.498	113.456	24,0 %	509.733
Auftragseingang	143.110	195.716	36,8 %	710.119
Auftragsbestand	145.346	225.122	54,9 %	210.382
EBIT	15.658	23.691	51,3 %	105.894
Mitarbeiter	1.568	2.059	31,3 %	1.872

Mit einer Steigerung der Leistung um 28,2 % ist das Segment Maschinen sehr gut ins neue Jahr gestartet. Eine hohe Nachfrage aus allen Bereichen der Welt gibt uns weiter einen guten Auftragseingang. Der Auftragsbestand lag Ende des ersten Quartals im Vorjahresvergleich um 54,9 % höher. Unsere Hausausstellung Ende April hat etwa 2000 interessierte Kunden aus aller Welt nach Schrobenhausen an unseren Firmenstammsitz gebracht. Die ausgestellten Geräte im Gesamtwert von rund 30 Mio. Euro fanden großes Interesse bei allen Besuchern. Besonders der neue Spezialtiefbaukran MC 64 mit zwei synchronisierten 25 Tonnen Hebewerken fand großen Zuspruch bei den Fachleuten. Die Drehbohrgerätepalette der BG-Serie wurde um ein kleines Gerät – die BG 12 – ergänzt. Auch viele kleine Geräte auf der Hausausstellung trafen auf interessierte Kunden. Die Investitionsvorhaben für die Erweiterung der Kapazitäten für den Maschinenbau sind gut im Plan. Im Werk Aresing werden im kommenden Monat alle neuen Hallen bezogen werden, in Edelshausen wurde Mitte April der Grundstein für die neuen Schweißereihallen gelegt. Gegen Jahresende werden wir in die neu errichteten Hallen einziehen können. In Nordhausen läuft derzeit der zweite Bauabschnitt der Werkserweiterung und in den USA haben wir uns nun ein Grundstück in Conroe in der Nähe von Houston gesichert. Wir hoffen, dass wir im Herbst die Baugenehmigung erhalten, so dass die Bauarbeiten für einen ersten Bauabschnitt beginnen können.

Insgesamt sehen wir die Märkte für Spezialtiefbaumaschinen weiter auf einem positiven Trend. Es ist jedoch unzweifelhaft, dass dieser Boom in ein paar Jahren zu Ende gehen wird. Für diese kommende Zeit bereiten wir uns mit neuen Produkten in der Tiefbohrtechnik (für Erdöl, Erdgas und Geothermie) und für andere Randbereiche des Spezialtiefbaus vor.

Das EBIT des Segments Maschinen stieg im ersten Quartal um 51,3 % auf 23,7 Mio. Euro. Diese Entwicklung gibt uns Sicherheit, unsere Ziele für 2008 gut erreichen zu können. Der außerordentlich gute Ergebnisanstieg des ersten Quartals ist teilweise darauf zurückzuführen, dass wegen des Auslieferungstaus am Ende des letzten Jahres das Geschäft im laufenden Jahr besonders gut angelaufen ist.

Segment Resources

Kennzahlen Segment Resources

in Tausend EUR	03/2007	03/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	12.625	22.728	80,0 %	111.950
davon externe Umsatzerlöse	7.529	17.590	133,6 %	89.612
Auftragseingang	14.788	33.189	124,4 %	115.990
Auftragsbestand	20.663	33.001	59,7 %	22.540
EBIT	-584	-1.276	118,5 %	253
Mitarbeiter	270	623	130,7 %	608

Unser Segment Resources ist nun in sein erstes volles Jahr gestartet. Die Leistung ist speziell wegen des Kaufs der GWE Gruppe – im zweiten Quartal des Vorjahres – sehr deutlich um 80 % angewachsen. Mit der Ergebnisentwicklung sind wir im ersten Quartal 2008 noch nicht zufrieden. Das negative EBIT in Höhe von -1,3 Mio. Euro hat speziell saisonale Gründe. Da das Segment Resources immer noch den weit überwiegenden Teil seiner Leistung in Deutschland erbringt, muss hier weiterhin mit jahreszeitlichen Schwankungen gerechnet werden; im Bereich Materials können in den ersten Jahresmonaten weniger Ausbauteile für Brunnen verkauft werden. Auch der Umweltbereich hat in den ersten Monaten des Jahres einen geringeren Umsatz als in den weiteren Quartalen. Dies hat ein schlechtes Ergebnis im ersten Quartal zur Folge. Da sich der Auftragsbestand in diesem Segment gut entwickelt hat, sind wir zuversichtlich, dass wir unsere Planungen erreichen werden.

Sonstige Erläuterungen

Es sind keine besonderen Ereignisse zu berichten.

Nachhaltigkeit

Personal

Die Zahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 31,8 % angestiegen. Dieser Zuwachs liegt leicht über der Entwicklung der Gesamtkonzernleistung. In der Summe stieg die Mitarbeiterzahl um 1.851 gegenüber dem Vorjahresquartal und um 698 gegenüber Jahresende. Der Anstieg seit Jahresende ist im Wesentlichen auf Großprojekte in Ägypten, Vietnam und in den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen. Zusätzliche Kapazitäten, um die nötige Produktion im Maschinenbau erreichen zu können, wurden teilweise auf dem Markt für Zeitarbeitskräfte rekrutiert. Generell bauen wir derzeit die Stammmitarbeiterschaft auf, um ein gutes Gleichgewicht zwischen eigener Belegschaft und Leiharbeitnehmern zu halten.

Nachtragsbericht

Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen wurden in diesem Bericht in den einzelnen Kapiteln aufgezeigt.

Eine Veränderung der wesentlichen Risiken ist seit dem Geschäftsbericht zum 31.12.2007 nicht eingetreten. Wir verweisen insofern auf den Konzernlagebericht 2007.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

Ausblick auf das Jahresende

Die Unternehmen der BAUER Gruppe haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 sehr gut entwickelt. Die überproportional gute Auftragsentwicklung in allen Teilen des Konzerns gibt bis Jahresende eine gute Auslastung. Auswirkungen der Subprimekrise können wir in unserem Geschäft bisher nicht verspüren. Die internationalen Baumärkte werden weiter eine positive Entwicklung zeigen, von der wir in unseren Segmenten Bau und Maschinen wegen des besonderen Bedarfs im Spezialtiefbau in besonderem Maße profitieren. Für die in einigen Jahren erwartete Abschwächung der Baumärkte bereiten wir uns mit unserem neuen Segment Resources in einem Arbeitsfeld vor, das in den kommenden Jahren in besonderem Maße wachsen wird.

Für das Jahr 2008 gehen wir davon aus, dass die Gesamtkonzernleistung um gut 16 % auf gut 1,4 Mrd. Euro (Vorjahr 1,2 Mrd. Euro) ansteigen wird. Für das Ergebnis nach Steuern erwarten wir eine überproportionale Steigerung auf gut 90 Mio. Euro (Vorjahr 74,4 Mio. Euro).

Schrobenhausen, 15. Mai 2008

Zwischenabschluss des BAUER Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	01.01. - 31.03.2007	01.01. - 31.03.2008
1. Umsatzerlöse	203.742	261.419
2. Bestandsveränderungen	41.936	48.071
3. Sonstige Erträge	6.879	18.730
	252.557	328.220
4. Materialaufwand	144.059	182.125
5. Personalaufwand	45.108	56.597
6. Abschreibungen	11.589	12.846
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.883	51.244
OPERATIVES ERGEBNIS	11.918	25.408
8. Finanzerträge	762	565
9. Finanzaufwendungen	5.047	6.287
10. Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	465	441
ERGEBNIS VOR STEUERN	8.098	20.127
11. Ertragsteueraufwand	4.543	7.697
PERIODENERGEBNIS	3.555	12.430
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	117	501
Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	3.438	11.929
	01.01. - 31.03.2007	01.01. - 31.03.2008
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,20	0,70
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,20	0,70
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	17.131.000	17.131.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.131.000	17.131.000

Bilanz des BAUER Konzerns

AKTIVA in Tausend EUR	31.12.2007	31.03.2008
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte	14.198	14.122
II. Sachanlagen und Investment Property	245.815	246.771
III. At-Equity-bewertete Anteile	7.465	7.446
IV. Beteiligungen	4.099	4.099
V. Aktive latente Steuern	13.118	13.188
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.387	7.030
VII. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.271	570
	292.353	293.226
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	218.978	261.341
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	268.760	304.853
III. Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	4.798	5.180
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.082	34.714
	525.618	606.088
	817.971	899.314
PASSIVA in Tausend EUR	31.12.2007	31.03.2008
A. EIGENKAPITAL		
I. Anteile des Konzerns	268.464	278.823
II. Minderheitsgesellschafter	10.666	10.988
	279.130	289.811
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Pensionsrückstellungen	39.862	40.400
II. Finanzverbindlichkeiten	215.511	222.713
III. Sonstige Verbindlichkeiten	3.965	3.962
IV. Passive latente Steuern	15.707	15.910
	275.045	282.985
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Finanzverbindlichkeiten	68.355	86.400
II. Sonstige Verbindlichkeiten	168.786	212.228
III. Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	10.761	11.813
IV. Rückstellungen	15.894	16.077
	263.796	326.518
	817.971	899.314

Kapitalflussrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	01.01. - 31.03.2007	01.01. - 31.03.2008
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-34.722	-9.114
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-7.498	-13.719
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	51.833	24.465
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	9.613	1.632
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	17.143	33.082
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	26.756	34.714
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.613	1.632

Eigenkapitalveränderungsrechnung des BAUER Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn					Eigene Anteile	Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Ausgleichs-posten IFRS	Rücklage aus Sicherungs-geschäften				
Stand am 31.12.2006	73.001	38.404	96.475	-4.054	10.387	0	0	8.368	222.581	
Konzernergebnis	0	0	3.438	0	0	0	0	117	3.555	
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wechselkursänderungen	0	0	0	-331	0	0	0	-94	-425	
Stand am 31.03.2007	73.001	38.404	99.913	-4.385	10.387	0	0	8.391	225.711	
Stand am 31.12.2007	73.001	38.404	154.060	-7.463	10.387	75	0	10.666	279.130	
Konzernergebnis	0	0	11.929	0	0	0	0	501	12.430	
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	1.562	0	0	1.562	
Wechselkursänderungen	0	0	0	-3.132	0	0	0	-179	-3.311	
Stand am 31.03.2008	73.001	38.404	165.989	-10.595	10.387	1.637	0	10.988	289.811	

Segmentberichterstattung des BAUER Konzerns 1. Quartal

in Tausend EUR	Bau		Maschinenbau		Resources		Sonstiges	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	121.189	150.006	141.142	180.976	12.625	22.728	4.838	5.660
ERTRÄGE								
Externe Verkäufe	104.677	130.317	91.498	113.456	7.529	17.590	38	56
Verkäufe zwischen den Segmenten	5.870	5.295	9.722	11.755	690	421	4.680	5.577
Bestandsveränderungen	3.422	1.493	37.172	45.213	1.342	1.365	0	0
Sonstige Erträge	1.639	3.263	3.202	10.147	520	1.288	90	0
Konsolidierte Leistung	115.608	140.368	141.594	180.571	10.081	20.664	4.808	5.633
ERGEBNIS								
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT	-207	3.288	15.658	23.691	-584	-1.276	159	208
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	18	108	0	0	447	333	0	0
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand								
Periodenergebnis								

in Tausend EUR	Eliminierungen/Konsolidierungen		Konsolidiert	
	2007	2008	2007	2008
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	-16.680	-19.672	263.114	339.698
ERTRÄGE				
Externe Verkäufe			203.742	261.419
Verkäufe zwischen den Segmenten	-20.962	-23.048	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	41.936	48.071
Sonstige Erträge	1.428	4.032	6.879	18.730
Konsolidierte Leistung	-19.534	-19.016	252.557	328.220
ERGEBNIS				
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT	-3.108	-503	11.918	25.408
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	465	441
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand			-8.828	-13.419
Periodenergebnis			3.555	12.430

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die BAUER Aktiengesellschaft erstellt ihren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht zum 31. März 2008 wurde auf Basis des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt.

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht.

Aus den ab 1. Januar 2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und -zwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BAUER Aktiengesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die BAUER Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich seit dem 31. Dezember 2007 keine Änderungen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des BAUER Konzerns erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es wurden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2007 zu Grunde gelegt.

Kerngeschäft des **Segmentes Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen des BAUER Konzerns zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen und Sanierungsleistungen. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten, auch über die Großprojektabteilungen, ergibt sich das Segment Bau.

Im **Segment Maschinen** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Komplettverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau.

Im **Segment Resources** sind alle Betriebe des Konzerns gebündelt, die sich mit Leistungen zur Sanierung und Gewinnung natürlicher Grundlagen des menschlichen Lebens befassen. Dies sind die Betriebe der Umwelttechnik zur Reinigung von Böden und Grundwasser, die Betriebe für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieanlagen sowie Betriebe, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie, herstellen und vertreiben.

Im **Segment Sonstiges** sind die zentralen Dienste für die Konzernbetriebe (Rechnungswesen, Personal, IT etc.), speziell bei der BAUER Aktiengesellschaft, zusammengefasst.

Ereignisse nach dem 31. März 2008

Nach dem 31. März 2008 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der BAUER Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Termine

2008

Bilanzpressekonferenz	22. April 2008
Analystenkonferenz	22. April 2008
Zwischenbericht 31. März 2008	15. Mai 2008
Hauptversammlung	26. Juni 2008
Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2008	14. August 2008
Zwischenbericht 30. September 2008	14. November 2008

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter www.bauer.de.

Herausgeber

BAUER Aktiengesellschaft
Wittelsbacherstraße 5
86529 Schrobenhausen

Vorstandssekretariat:
Telefon: 08252 97-1215
Telefax: 08252 97-2900
E-Mail: BAG@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:
86529 Schrobenhausen
Amtsgericht
Ingolstadt HRB 101375



© Eingetragene Marke
der Deutsche Börse AG